

**W**ie sehen die Gegenwart und Zukunft für Bayerns Beschäftigte aus? Das zeigt der Transformationsatlas der IG Metall (siehe auch Seiten 12 bis 15). Bayerische Betriebsräte aus über 330 Betrieben mit insgesamt 475 000 Beschäftigten haben ihre Unternehmen unter die Lupe genommen und festgestellt: Die Uhren ticken im Freistaat ein klein wenig anders – und für die Beschäftigten sogar lauter als anderswo.

► **Planung:** Obwohl die bayerischen Werte im Bundesvergleich leicht besser aussehen, ist der Blick in die Zukunft der Unternehmen sehr nebelig: Jeder zweite Betrieb (51 Prozent) kann allenfalls die nächsten zwei Jahre mit Blick auf Umsatzentwicklung, Produktpalette und Beschäftigung überblicken. Jedes siebte Unternehmen (15 Prozent) kann die Zukunft gar nicht einschätzen. Mit Blick auf Innovationen und neue Geschäftsmodelle heißt das: Bayerns Unternehmen fahren mit angezogener Handbremse.

► **Unternehmensstrategie:** Im Vergleich

**51 %**  
der Unternehmen können  
nur zwei Jahre überblicken.

schneiden bayerische Unternehmen leicht besser als der Bund ab. Gleichwohl haben aber auch im Freistaat nur 38 Prozent der Betriebe eine Strategie mit Blick auf die Transformation. In 41 Prozent der Unternehmen gibt es keine Strategie.

► **Kollege Roboter:** Die Digitalisierung ist keine Zukunft, sondern oft bereits da. Im Vergleich mit dem Bund spielen in Bayern neue Technologien und Industrie 4.0 grundsätzlich eine weit größere Rolle als anderswo.

Ob Datenbrillen, zusammenarbeitende Roboter, künstliche Intelligenz oder die Fernwartung von Maschinen: In bayerischen Betrieben ist die Digitalisierung häufiger als andernorts geplant, in Erprobung oder schon regulär eingesetzt. In 46 Prozent der Unternehmen planen oder

## Wandel in weiß-blau

**Umwälzungen** Das läuft in bayerischen Firmen anders – aber nicht unbedingt besser.

steuern Maschinen bereits die Produktion oder Teile davon. Miteinander zusammenarbeitende Roboter sind in Bayern in jedem fünften IG Metall-Betrieb (20 Prozent) in Teilbereichen oder darüber hinaus regulär im Einsatz, ebenso Datenbrillen (32 Prozent).

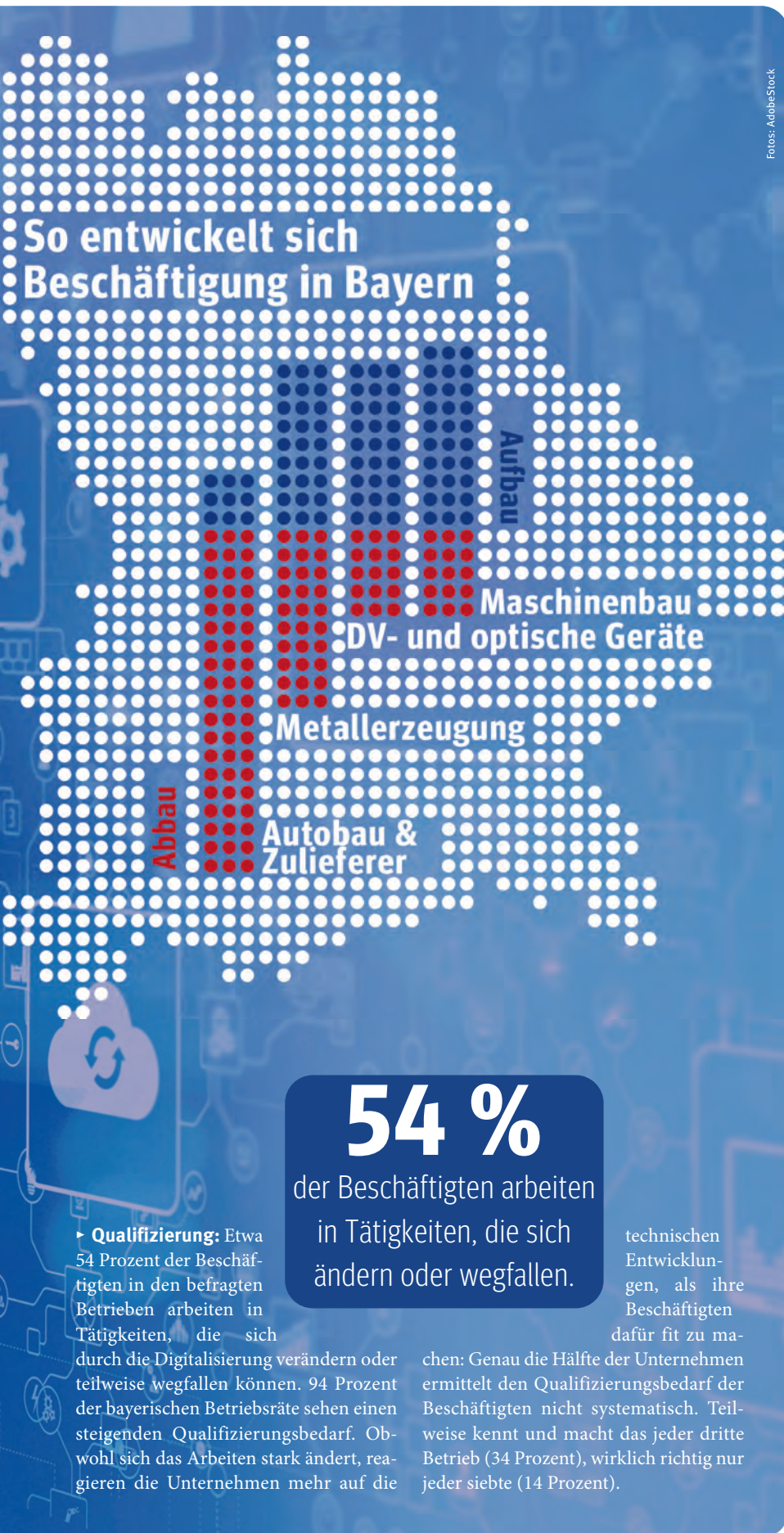
► **Beschäftigung:** In mehr als jedem vierten Unternehmen (28 Prozent) droht mittelfristig der Verlust von Arbeitsplätzen. Im Bundesvergleich ist dieser Wert in Bayern etwas geringer. Gleichzeitig werden andere Unternehmen aber auch wachsen: In 27 Prozent erwarten die Betriebsräte eine Zunahme von Beschäftigung. Das bedeutet: Selbst wenn sich die Werte rechnerisch ausgleichen, kommen mit den Umwälzungen auf die einzelnen Kolleginnen und Kollegen große Umstellungen zu.

**73 %**  
der Belegschaften werden  
von ihren Firmen nicht  
ausreichend informiert.

So rechnen die Betriebsräte bei 58 Prozent der Firmen der bayerischen Auto- und Zulieferindustrie mit einem Abbau von Beschäftigung. Dem steht etwa der Maschinenbau entgegen mit einem Beschäftigungswachstum in 33 Prozent der Betriebe. Gleichzeitig gibt es nur in jedem zweiten Unternehmen eine Personalplanung, die teilweise oder vollends systematisch ist.

► **Beteiligung:** Eine wichtige Aufgabe nehmen Bayerns Arbeitgeber nicht wahr und lassen ihre Beschäftigten im Dunkeln tappen: In 73 Prozent der Betriebe sind die Belegschaften nicht ausreichend über die kommenden Veränderungen informiert – leicht häufiger als im Bundesvergleich. Mitgestalten und beeinflussen können Betriebsräte die Zukunft der Unternehmen in Bayern in nur 36,5 Prozent der Betriebe zumindest teilweise. Das ist seltener als im Bundesdurchschnitt.

► **Arbeitsbelastung:** Macht die Digitalisierung die Arbeit wenigstens leichter? Im Gegenteil: In 40 Prozent der Betriebe sehen die Betriebsräte weitgehend oder gar vollends neue Arbeitsbelastungen durch die Digitalisierung, leicht häufiger als im Bundesdurchschnitt. In nur 9 Prozent der Betriebe glauben Betriebsräte, dass die Digitalisierung Belastungen weitgehend oder voll verringert.



## Historischer Warnstreik



Das gab es noch nie: Erstmals in der Geschichte sind am 5. Juni die Beschäftigten in der bayerischen Schreib- und Zeichengeräteindustrie heraus zu einem Warnstreik gegangen. Gut 600 Metallerrinnen und Metaller der kleinen Branche machten großen Druck auf die Unternehmen. Die hatten in der ersten Tarifverhandlung die Kolleginnen und Kollegen der unteren Lohngruppen als nicht so wichtig dargestellt. Die IG Metall fordert gerade für sie einen Festbetrag als Entgelterhöhung beziehungsweise 5 Prozent mehr Geld. Die Tarifverhandlungen gehen am 2. Juli weiter.



**Nutzten den ersten Warnstreik für einen Brief an ihre Chefs: Beschäftigte von Faber Castell**

## Einigung im Drama um Penzberger HAP-Beschäftigte

Leichtes Aufatmen für die 650 Kolleginnen und Kollegen des Autozulieferers HAP in Penzberg: Nach monatelangem Ringen ist es der IG Metall Weilheim und dem Betriebsrat gelungen, die Bereitstellung und Absicherung eines Sozialplans durchzuboxen. »Wir sind froh, dass es auf den letzten Metern jetzt noch geklappt hat«, sagte Daniela Fischer von der IG Metall Weilheim. Hörmann Automotive will das Werk dort zum Jahresende komplett dicht machen, hatte aber bis zuletzt keine verbindlichen Zusagen gemacht.

►EINLADUNG

**IG Metall-Rentnertreffen in Aschaffenburg und Lohr**

**Die Veranstaltung in Lohr findet statt am 5. Juli um 15 Uhr im Gasthaus Küferstube.**

Durch die Versammlung führt Richard Sauterleute.

**Die Veranstaltung in Aschaffenburg findet statt am 23. Juli um 14.30 Uhr im Wirtshaus Schwalbenmühle (Kegelzentrum), Strietwaldstr. 1.**

Durch die Versammlung führt Alfred Winter.

►TERMINE

- **10. Juli, 17 Uhr**  
Regionstreffen Miltenberg Erlenbach
- **17. und 31. Juli sowie 4. und 18. September, 16.30 Uhr**  
Ortsjugendausschuss Aschaffenburg
- **18. Juli und 19. September, 17.30 Uhr**  
Vertrauensleuteausschuss Aschaffenburg
- **19. und 20. Juli**  
VL-Konferenz Bildungszentrum Lohr
- **22. Juli und 16. September, 13 Uhr**  
Ortsvorstand Aschaffenburg
- **25. September, 17.30 Uhr**  
Delegiertenversammlung Aschaffenburg
- **16. August**  
IG Metall-Büro geschlossen

Aktuelle Termine im Internet:



# Digitalisierungskonferenz beschäftigte sich mit der Arbeit von morgen



Foto: IG Metall Aschaffenburg

DGB und IG Metall Aschaffenburg luden am 1. Juni in Aschaffenburg zu einer Digitalisierungskonferenz ein. 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Betrieben, Gewerkschaften und der Wissenschaft folgten der Einladung und erlebten einen interessanten Tag.

In vier Workshops wurden unterschiedliche Schwerpunkte bear-

beitet. Dabei unterstützten:

- Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann von der Hochschule Aschaffenburg zu »Digitaler Wandel in der Arbeitswelt – das mainproject digital«;
- Dr. Rolf Schmucker vom DGB Index »Gute Arbeit« zu »Arbeitsbedingungen in Verbindung mit Arbeitshetze und Arbeitsintensivierung«;
- Klaus Mertens im Auftrag der IG Metall Bayern zusammen mit Percy Scheidler zu »Praxis aus dem Betrieb – Humanisierung der Ar-

beit durch Mitbestimmung und Beteiligung« und

- Mathilde Schulze-Middig von der Agentur für Arbeit Aschaffenburg zum »Qualifizierungschancengesetz«.

Als Fazit aus allen vier Workshops konnte zusammengefasst werden, dass die Digitalisierung nicht nur Risiken birgt, sondern auch Chancen bietet, gemeinsam die Zukunft sozial, ökologisch und demokratisch zu gestalten. Die Gewerkschaften und Betriebsräte haben sich auf den Weg gemacht und fordern auch die Arbeitgeber und Politik zum Handeln auf – für eine gute Zukunft der Arbeit im Interesse der Menschen in dieser Gesellschaft.

## Neues Mitglied im Ortsvorstand

Unser Kollege Oliver Polomsky hatte zum Ende des Jahres 2018 den Ortsvorstand verlassen. Wir danken Oli-



Foto: IG Metall Aschaffenburg

ver an dieser Stelle für sein Engagement in diesem Ehrenamt und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im Amt des Betriebsratsvorsitzenden.

In der Delegiertenversammlung am 24. April wurde Nicole Kraus als Nachfolgerin in den Ortsvorstand gewählt. Nicole ist 43 Jahre alt und seit 2018 Betriebsratsvorsitzende des IT-Dienstleisters (KIM) der Kion Group. Angesprochen auf ihre Motivation für die Kandidatur

erklärte Nicole, dass sie einen Beitrag zu einem solidarischen und fairen Miteinander in der Arbeitswelt leisten möchte. Für sie ist der Schulterschluss der Beschäftigten entscheidend für eine stärkere Solidarität der Gesellschaft. Ihr Credo ist: »Wenn alle immer darauf warten, dass andere etwas tun, dann wird sich nichts ändern. Ich möchte mich einbringen.«

Damit ist der Ortsvorstand wieder komplett.

## Ab Juli mehr Geld – Beitragsanpassung

Auch in diesem Jahr gibt es eine Entgelterhöhung. Mit der Juli-Abrechnung werden in den tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie für alle Tarifbeschäftigten 27,5 Prozent eines Monatseinkommens und 400 Euro Einmalzahlung Brutto ausbezahlt. Das sind umgerechnet 3,3 Prozent im Jahresdurchschnitt. Aufgrund dieses Tarifabschlusses werden auch die Beiträge ab 1. August für alle Tarifbeschäftigte um 3,3 Prozent an-

gepasst. Damit wird der satzungsgemäße IG Metall-Mitgliedsbeitrag von 1 Prozent des Bruttoentgelts eingehalten. Dank der guten Lohnentwicklung steigen auch wieder die Renten. Die Beiträge der Rentner werden wir zum 1. August um 3,18 Prozent anheben. Bei Fragen oder Reklamation zum neuen Beitrag steht unsere Kollegin in der Geschäftsstelle gerne zur Verfügung unter: [ines.brockhoeft@igmetall.de](mailto:ines.brockhoeft@igmetall.de), Telefon: 06021 8642 19.

## Urlaubsgruß

Der Ortsvorstand und das Team der IG Metall Aschaffenburg wünschen allen Kolleginnen und Kollegen eine tolle Urlaubszeit, Zeit zum Entspannen und Neuentdecken.



## Sommergruß

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir wünschen Euch einen schönen Sommer!

Für viele Mitglieder steht der Sommer für Urlaub und Freizeit, Zeit für sich, Zeit für die Erholung.

Eindeutig mehr freie Tage bringt hier der Tarif! 69 Prozent der Beschäftigten freuen sich über ein Urlaubsplus, wenn der Arbeitgeber tarifgebunden ist. Man darf nicht vergessen: Metal-lerinnen und Metaller haben Anspruch auf 30 Tage Urlaub im Jahr. Per Gesetz gibt es nur 24 Urlaubstage bei einer Sechs-Tage-Woche.



### ›TERMINE

#### Juli und August

- 3. Juli, 18 Uhr, Arbeitskreis Frauen, Biergarten
- 4. Juli, 13 Uhr, Arbeitskreis Entgelt, Sitzungszimmer
- 9. Juli, 13 Uhr, gemeinsame Sitzung der Arbeitskreise Arbeits- und Gesundheitsschutz mit Schwerbehindertenvertretungen, Sitzungszimmer
- 11. Juli, 14 Uhr, Arbeitskreis Angestellte, Sitzungszimmer
- 11. Juli, 16.30 Uhr, Vertrauensleute-ausschuss, Sitzungszimmer
- 15. Juli, 13 Uhr, Senioren-Kirchweih, Gasthof Neuer Hubertushof, Augsburg
- 16. Juli, 17.30 Uhr, Delegierten-versammlung, Rosenaugaststätte
- 17. Juli, 17 Uhr, Nebenstellen-sit-zung Dillingen/Lauingen
- 17. bis 19. Juli, Seminar des Senio-renausschusses
- 18. Juli, 17 Uhr, Arbeitskreis MIZ, Sitzungszimmer
- 19. Juli, 8.30 Uhr, Referentenaar-beitskreis, Sitzungszimmer
- 22. bis 24. Juli, OV Seminar
- 9. und 16. August, Geschäftsstelle geschlossen (Brückentage)

## Warnstreiks im Kfz-Handwerk



**Warnstreiks in Augsburg und Gersthofen am 4. und 5. Juni**

Im bayerischen Kfz-Handwerk endete am Freitag, 31. Mai, die Friedenspflicht. Mit Start der Folgewoche machte die IG Metall Druck mit Warnstreiks und anderen Aktionen. Bei den bundesweiten Kfz-Aktionstagen vom 3. bis 5. Juni beteiligten sich tausende Kfz-Beschäftigte an Arbeitsniederlegungen, Kundgebungen und Autokorsos. Auch in Augsburg folgten die Beschäftigten des Kfz-Handwerks dem Warnstreikaufruf.

Die IG Metall fordert 5 Prozent mehr Geld sowie eine überproportio-

nale Erhöhung der Ausbildungsvergütungen. Bis Ende Mai hatte die Arbeitgeberseite nur 2,3 Prozent in diesem Jahr und 2 Prozent im nächsten Jahr angeboten. Völlig unzureichend aus Sicht der IG Metall.

Am Dienstag, 4. Juni, eröffneten die Beschäftigten der Mercedes Benz-Niederlassung Augsburg den Warnstreik-Reigen. Sofort im Anschluss machten die Beschäftigten des Autohauses Schweizer in Lechhausen von ihrem Streikrecht Gebrauch und organisierten eine Kundgebung auf dem

Betriebsgelände. Um den Druck aufrecht zu erhalten, folgte am Mittwoch, 5. Juni, ein Warnstreik bei MAN Truck & Bus Gersthofen – ebenfalls mit überwältigender Teilnehmerzahl. Von Seiten der IG Metall Augsburg verantwortete Karl Eichberger, politischer Sekretär, die Koordination der Aktionen und Unterstützung der betrieblichen Ansprechpartner. So sieht gestandene Gewerkschaftsarbeit aus!

Wir sagen unseren Kolleginnen und Kollgegen den Kfz-Betrieben Danke für Eure Unterstützung!

Foto: doigachov/Panthermedia.net



## Planungen für den 1. Augsburger Transformationskongress laufen auf Hochtouren

Am 25. September findet der 1. Augsburger Transformationskongress statt. Unter dem Motto »Auf dem Weg zur intelligenten Fertigung – die 4. industrielle Revolution und ihre Auswirkungen auf die

Beschäftigten« wollen wir im Rahmen der Veranstaltung für unsere Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertreter sowie Schwerbehindertenvertreter unterschiedliche Aspekte der Transformation beleuchten. Hochkarätige Referenten haben

ihre Teilnahme bereits bestätigt, zum Beispiel Prof. Dr. Henning Kagermann, Acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften, und aus Frankfurt Irene Schulz, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall.

## Vorbereitung des 24. Gewerkschaftstages im Oktober in Nürnberg mit Personengruppenkonferenzen

Der 24. Gewerkschaftstag der IG Metall findet vom 6. bis 12. Oktober in Nürnberg statt. Die Planungen für dieses alle vier Jahre stattfindende Großereignis nehmen Gestalt an. Über ihre Mitgliederververtretungen werden die 2,3 Millionen Mitglieder unmittelbar an der Erstellung von Entschlüssen, Leitträgen und Satzungsanträgen beteiligt, die dann

– nach Annahme durch den Gewerkschaftstag – das Programm der IG Metall in den kommenden vier Jahren darstellen.

Im Frühjahr fanden hierfür unter anderem Personengruppenkonferenzen statt. Vertreter der IG Metall Augsburg nahmen an den Personengruppenkonferenzen für Angestellte, Frauen und für Jugend teil.

## Allianz für Gute Rente Augsburg

DGB Schwaben und der Seniorenausschuss der IG Metall Augsburg organisieren die Veranstaltung »Allianz für Gute Rente« am 10. Juli ab 17 Uhr im Augsburger Rathaus. An der Veranstaltung mit anschließender Podiumsdiskussion nehmen neben anderen Annelie Buntenbach, DGB-Bundesvorstand und Mitglied der Rentenkommission der Bundesregierung, sowie Bürgermeister Dr. Stefan Kiefer und Christine Sturm-Rudat, VdK Augsburg, teil.

## >TERMINE

- **2. Juli, 16.30 Uhr**  
SBV Ausschuss
- **22. Juli, 16.30 Uhr**  
VKL Ausschuss – extern
- **23. Juli, 16 Uhr**  
Ortsfrauenausschuss
- **26. Juli, 16 Uhr**  
Ortsjugendausschuss – extern

Ausschüsse und Arbeitskreise finden grundsätzlich im Konferenzraum (Starkenfeldstr. 21) statt.

**Die Geschäftsstelle bleibt am Montag, 1. Juli, aufgrund unserer internen Büroklausur sowie am Freitag, 16. August, (Brückentag nach Mariä Himmelfahrt) gänztgig geschlossen.**

## Beitragsanpassung Metall- und Elektro

Die Mitgliedsbeiträge werden aufgrund des Tarifergebnisses 2018/2019 zum 1. August 2019 um 3,3 Prozent angehoben. Die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie erhalten im Juli 2019 ein Zusatzgeld von 27,5 Prozent ihres Monatseinkommens sowie einen Zusatzbetrag in Höhe von 400 Euro, oder entsprechend acht freie Tage zusätzlich. Dies entspricht einer Erhöhung von 3,3 Prozent dauerhaft.

## Beitragsanpassung Textil- und Bekleidungsindustrie

Für die Beschäftigten in der Textil- und Bekleidungsindustrie erhöhen sich die Entgelte ab dem 1. August 2019 um 2,6 Prozent und ab 1. September 2020 um 2,3 Prozent. Die Beiträge unserer Mitglieder, die in diesen Geltungsbereich fallen, werden entsprechend angepasst. Bei den Auszubildenden erfolgt die Anpassung entsprechend der Erhöhung der Ausbildungsvergütung.

# Wir haben ein Recht auf einen Tarifvertrag

120 Beschäftigte bei Auto Scholz legten ihre Arbeit nieder.



Mit einer rundum gelungenen Warnstreikaktion haben Anfang Juni die Beschäftigten von Auto Scholz die Forderung nach der Beibehaltung der Tarifbindung mit der IG Metall nachdrücklich und deutlich untermauert. Nach drei ergebnislosen Verhandlungen und einer Blockadehaltung durch die Geschäftsführung hatte die IG Metall zum Warnstreik aufgerufen.

Der zuständige Gewerkschaftssekretär, Benjamin Oster, forderte die Beschäftigten auf, sich nicht auf Einzelverträge einzulassen, die immer eine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen nach sich ziehen: »Wir erreichen mehr, wenn wir gemeinsam und geschlossen für ordentliche Tarifbedingungen eintreten!«

Betriebsratsvorsitzender Rainer Merkel betonte: »In schwierigen Zeiten haben wir mit der IG Metall Ergänzungstarife mit Verzicht und Verschiebungen akzeptiert. Wir wollen mit einem IG Metall-Tarif-

vertrag sichere Bedingungen und ein Stück vom Kuchen des Betriebs und nicht darum betteln müssen.«

Eine Delegation der Firma Bosch unterstützte den Warnstreik ebenso wie Betriebsseelsorger Manfred Böhm von der KAB und der DGB mit Orga-Sekretär Bastian Sauer. Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bamberg, Matthias Gebhardt, versicherte den Warnstreikenden die vollste Unterstützung der IG Metall und sprach ihnen seine große Anerkennung aus. Nachdrücklich forderte er den Inhaber und Geschäftsführer Herrn Eidenmüller auf, sich an den Verhandlungstisch zu setzen und einen akzeptablen Tarifvertrag mit der IG Metall abzuschließen.

Zeitgleich zu unserer Bamberg-Aktion fanden außerdem Warnstreiks an den Standorten Bayreuth und Kulmbach statt, sodass insgesamt über 200 Beschäftigte teilnahmen. Ein toller Erfolg! Wir informieren, wie es weitergeht.

*Wir wünschen Euch und Euren Familien eine erholsame und entspannte Urlaubszeit!*



► **IMPRESSUM**

**IG Metall Erlangen**  
Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen  
Telefon: 09131 88 38-0, Fax: 09131 88 38-22,  
✉ [erlangen@igmetall.de](mailto:erlangen@igmetall.de), [erlangen.igmetall.de](http://erlangen.igmetall.de)  
Redaktion: Elisabeth Mongs (verantwortlich)

► **1. MAI**



► **TERMINE**

**Senioren**

- **Ernährung im Alter**  
Institut der Uni Erlangen für Bio-  
medizin im Alter, am Dienstag,  
2. Juli, 14 Uhr im Saal der IG Me-  
tall
- **Radtour nach Obermembach**  
Donnerstag, 18. Juli, Infos beim  
Seniorenvorstand
- **Valeo Siemens eAutomotive  
Germany**  
Dienstag, 6. August, 14 Uhr  
im Saal der IG Metall

**Geschäftsstelle**

- VL Netzwerk am 18. Juli  
ab 16:30 Uhr im Saal der IG Metall
- A1 Seminar vom 22. bis 26. Juli  
in Lohr, Anmeldungen in der Ge-  
schäftsstelle möglich
- Am Dienstag, 30. Juli, ist unser  
Büro geschlossen.

**Jubilarehrung**

Die IG Metall Erlangen lud am Donnerstag, 25. Mai, die Jubilare zu einer Feier in den Schwarzen Adler nach Uttenreuth ein. Mehr als 80 Kolleginnen und Kollegen konnten wir begrüßen. Der Nachmittag war geprägt von interessanten Gesprächen, Austausch von Erinnerungen und Geschichten sowie einem guten Essen.

Die Jubilare, die nicht persönlich anwesend sein konnten, erhalten ihre Urkunden entweder im Betrieb überreicht oder von uns zugeschickt.



**Unsere Jubilare**



**70 Jahre Mitgliedschaft: Werner Borowy und Anton Scharf mit Wolfgang Fees, Sigrid Heitkamp und Lisa Mongs**



**Ehrung der treuen Mitglieder**

**Christiane Benner in Erlangen**



**Warnstreik bei Schwan-Stabilo**



**Ruhe vor dem Warnstreik**



**Mittendrin**



**Danke an die Kolleginnen und Kollegen**

## Bei Rieter Ingolstadt gelten wieder alle Tarifverträge

Nach intensiven Gesprächen ist es gelungen, bei der Firma Rieter alle Tarifverträge von den Verhandlungen der bayerischen Metall- und Elektroindustrie vom Februar 2018 vollständig zu übernehmen.

Insbesondere die Regelungen zur Arbeitszeit geben nun den Beschäftigten mehr Flexibilität und mehr Selbstbestimmung bei den Arbeitszeiten. Sie haben erstmals einen Rechtsanspruch, selbst zu wählen und kürzer zu arbeiten. Für sich selbst, für ihre Gesundheit, für ihre Familien.

»Damit sind die Tarifverträge ein gutes Instrument, um die Arbeitsbedingungen im Interesse der Beschäftigten in einem modernen Unternehmen auszugestalten«, meint Christian Daiker, IG Metall Ingolstadt.

Zusätzlich wurde auch der seit langem ausstehende »Tarifvertrag zur Qualifizierung« in die Regelungen des bestehenden Anerkennungstarifvertrags aufgenommen.

Dabei wurden im Hintergrund schon Vorbereitungen für einen Arbeitskampf getroffen. »Wenngleich wir uns vor keiner Auseinandersetzung mit dem Arbeitgeber fürchten müssen, ist es gut, dass es auf diesem Weg gelungen ist, die Tarifverträge abzuschließen«, so Joachim Schilling, Vertrauenskörperleiter bei Rieter.

»Die notwendigen betrieblichen Vereinbarungen sind größtenteils abgeschlossen und die Beschäftigten können jetzt alle Regelungen, wie tarifvertraglich vorgesehen, nutzen. Nach vielen Turbulenzen und einem schwierigen Jahr bedeutet die volle Tarifbindung, dass wieder ein Stück Ruhe einkehrt«, so Gerhard Hyna, Betriebsratsvorsitzender.

## Für ein soziales Europa

IG Metall Ingolstadt trifft auf EU-Parlamentarier.

Gewerkschafter aus sechs europäischen Nationen trafen in Brüssel auf zahlreiche EU-Parlamentarier. Thema der Konferenz, die von der IG Metall Ingolstadt mitveranstaltet wurde: »Making Europe work – Gewerkschaften für ein soziales Europa«.

Karl Musiol von der IG-Metall Geschäftsstelle Ingolstadt diskutierte unter anderem mit Wolfgang Lemb (Vorstand IG Metall) und Valentina Orrazini (Fiom-Cgil) über die sozialpolitische Rolle von Gewerkschaften in Europa.

»Es gibt sehr wenige Superreiche und Milliardenkonzerne. Auf der anderen Seite stehen Hunderte Millionen Menschen, die von ihrer Arbeit leben müssen. Warum schaffen es Populisten in Europa, diese Menschen gegeneinander aufzuwiegeln?«, fragte Karl Musiol zu Beginn der Diskussion.

»Wir müssen versuchen, als gesellschaftliche Gruppe unseren Ein-



V.l.n.r.: Karl Musiol, Valentina Orrazini (Fiom-Cgil), Hartwig Erb (IG Metall Wolfsburg), Wolfgang Lemb (IG Metall), Samuele Lodi (Fiom Em. Rom.)

fluss zu nutzen, Rechtspopulismus in ganz Europa zurückzudrängen«, antwortete Wolfgang Lemb und betonte, durch transnationale Zusammenarbeit würde das gegenseitige Auspielen von arbeitenden Menschen erheblich erschwert.

Johan Järkvik, der Generalsekretär des Europäischen- und Weltkonzernbetriebsrats von Volkswagen, beschwor eine entschiedene

Haltung gegen Nationalismus und Populismus.

Eine Videobotschaft schickte der europäische Audi-Ausschuss zur Konferenz nach Brüssel. Darin forderte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt, Bernhard Stiedl, die Europäische Union müsse sich zu einer Sozial-Union entwickeln, um weiter eine Zukunft zu haben.

## IG Metall Jugend Ingolstadt startet Kampagne für Studierende

Unter dem Slogan »Student's Future« wird die Arbeit für (dual) Studierende in Ingolstadt weiter ausgeweitet. Dazu fand am 7. Mai der Kampagnen Kick Off mit 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Technischen Hochschule Ingolstadt statt.

Die Studierenden haben wir eingeladen, sich aktiv zu beteiligen.

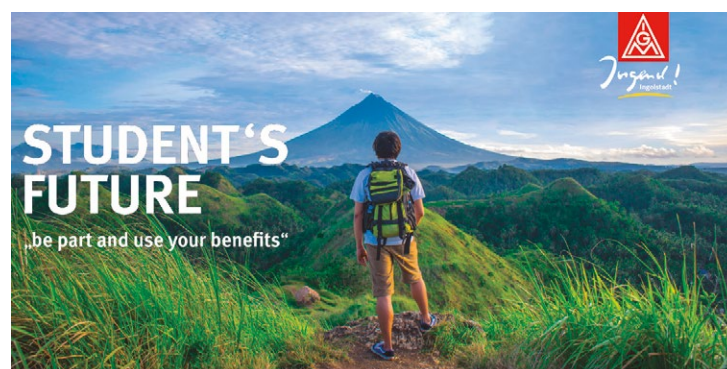
Dazu läuft noch bis zum 30. Juni eine Onlinebefragung, bei der es neben den Angeboten und Vorteilen für Studierende auch um die Qualität von Praktika und Zukunftsperspektiven in den Betrieben geht.

Erste Ergebnisse der Befragung: Für viele Teilnehmenden sind besonders die Angebote aus dem Bil-

dungsprogramm für Studierende attraktiv, beispielsweise Angebote zu Lernstrategien, Rhetorik-Schulungen, die Möglichkeit an Betriebsführungen teilzunehmen oder kostenfrei Messen zu besuchen.

Zudem bemerken wir einen deutlichen Handlungsbedarf bei der Qualität von Praktika und dem Einsatz von Werkstudierenden. Von der Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen bis zur fachlichen Aufgabenstellung gibt es großes Verbesserungspotenzial.

Mit dieser Kampagne unterstützend wir während des Studiums und erleichtern im Anschluss den Einstieg ins Berufsleben.



**Weitere Informationen:** Marco Kunz  
Telefon: 0841 93409-12  
E-Mail: [study-in@igmetall.de](mailto:study-in@igmetall.de)

# Kraftvolle Warnstreiks im Kfz-Handwerk

Gemeinsam sind wir stark!



BMW Niederlassung Frankfurter Ring



Mercedes-Benz Niederlassung Arnulfstraße



Mahag Schleibingerstraße

Bei den bundesweiten Kfz-Aktionstagen vom 3. bis 6. Juni haben sich tausende Kfz-Beschäftigte an Arbeitsniederlegungen, Kundgebungen und anderen Aktionen beteiligt.

Um den Tarifverhandlungen im Kfz-Handwerk Nachdruck zu verleihen, legten in München über 1000 Kolleginnen und Kollegen vorübergehend ihre Arbeit nieder. Sie setzen mit Warnstreiks ein starkes Zeichen in Richtung der Arbeitgeber.

Die Warnstreiks der Kfz-Beschäftigten fanden in München bei der BMW-Niederlassung am Frankfurter Ring, der Mercedes-Benz Niederlassung in der Arnulfstraße und bei der Mahag in der Schleibingerstraße statt.

Die Kolleginnen und Kollegen vor Ort freuten sich dabei auch über rege Unterstützung und Solidarität aus zahlreichen anderen Betrieben.

## Wir ziehen um!



### TERMIN

#### SBV-Konferenz

Informationsveranstaltung: Was sind die anstehenden Herausforderungen für die Arbeit der Schwerbehindertenvertretungen? Unter anderem die drohende Novellierung der Versorgungsmedizin-Verordnung (Vers-MedV). Die SBV-Konferenz bietet zudem Gelegenheit zur Diskussion sowie zum Austausch und Vernetzung.

■ **3. Juli, 10 bis 16 Uhr**

Gewerkschaftshaus, Schwanthalerstr. 64, Großer Saal

Neue Adresse ab

01.08.2019

Werinherstraße 79

Gebäude 32 A

Das Gewerkschaftshaus in der Schwanthalerstraße ist in einem schlechten Zustand. Einige unserer Büros sind aufgrund von Wasserschäden durch ein undichtes Dach

nicht mehr nutzbar, in der Einfahrt läuft Regenwasser nicht mehr ab und steht tagelang, die Bausubstanz ist marode.

So kann es nicht weitergehen. Deshalb wird das Gebäude Ende dieses Jahres abgerissen und an selber Stelle ein neues Gewerkschaftshaus errichtet.

»Wir freuen uns sehr, dass sich die Verantwortlichen des DGB in Berlin und der IG Metall in Frankfurt darauf verständigt haben«, sagt Horst Lischka, Erster Bevollmächtigter der IG Metall München.

In das neue Gebäude wird auch die IG Metall Bayern einziehen. Die geplante Bauzeit beträgt fünf Jahre.

Während dieser Zeit wird die IG Metall in einem Ausweichquartier in der Werinherstraße 79 in Giesing zu finden sein.

Der neue Standort ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut angebunden. Direkt vor der Tür befindet sich die Bushaltestelle Ungsteiner Straße, 300 Meter entfernt hält die Tram 18 (Haltestelle Werinherstraße) und die U-Bahn-Station Giesing ist in acht Minuten fußläufig zu erreichen. Auch Parkplätze sind vorhanden.

Der Umzug soll bereits am 1. August vollzogen sein. Wir freuen uns darauf, Euch in unseren neuen Räumen begrüßen zu dürfen!



## Nürnberg



### TERMINE

#### Seniorenversammlung

18. Juli, 14 Uhr

#### »Neues aus der IG Metall-Geschäftsstelle Nürnberg«

mit Andreas Weidemann,  
Erster Bevollmächtigter  
der IG Metall Nürnberg,  
Gewerkschaftshaus,  
Saal Burgblick, 7. Stock

#### Ortsjugendausschuss

16. Juli, 17 Uhr,

Gewerkschaftshaus, 3. Stock

#### Treffen Schwerbehinder- tenvertretungen

1. Juli, 16.30 Uhr,

Gewerkschaftshaus, 7. Stock

#### Frauenarbeitskreis

24. Juli, 17 Uhr,

Gewerkschaftshaus, 3. Stock

#### Junge Generation

17. Juli, 17 Uhr,

Gewerkschaftshaus, 3. Stock

#### Arbeitskreis Entgelt & Leistung

3. Juli, 16 Uhr,

Gewerkschaftshaus, 3. Stock

#### Forum Technik & Büro

3. Juli, 17.30 Uhr,

Korn's, Kornmarkt 5-7

Veranstaltung siehe unten

**ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG**

**Meine unsichtbaren Kollegen  
DIGITALISIERUNG IM BÜRO**

Referentin:  
Prof. Dr. Sabine Pfeiffer  
(Lehrstuhl für Bauinformatik – Arbeit – Ökonomie, FAU Erlangen-Nürnberg)

Weitere Diskussionsgäste:  
Agnes Mendl, Betriebsrätin, Gewerkschaft ver.di  
Sonja Hartwig, Siemens H, Forum Technik&Büro

Mittwoch, 3. Juli 2019  
17:30 – 19:30 Uhr

Gewerkschaftshaus Nürnberg  
Nebengebäude links: Korn's  
Am Kornmarkt 5-7, Nürnberg

Anmeldung erwünscht unter:  
nuernberg@igmetall.de oder  
TEL. 0911-2333-0

Forum  
Technik & Büro



Premiere in der Firmengeschichte von Distel: Die Belegschaft geht auf die Straße und fordert einen Tarifvertrag.

## Wir können auch anders: Raus vors Tor!

### Warnstreiks in zahlreichen Nürnberger Betrieben – bei Zweien war's eine Premiere.

Unruhige Zeiten, so könnte man wohl beschreiben, was sich innerhalb von zwei Wochen in Nürnberger Betrieben ereignete: Erstmals gingen alle 60 Beschäftigten der Stanz- und Biegetechnik Distel am 27. Mai in Nürnberg-Ziegelstein zum Warnstreik vors Werktor. Ziel war es, die Geschäftsführung, die bis dato nicht zum Gespräch bereit war, nachdrücklich zur Aufnahme von Tarifverhandlungen aufzufordern. Diese verweigert seit März jegliches Gesprächsangebot seitens der IG Metall.

Eine Premiere gab's auch in der Schreib- und Zeichengeräteindustrie (SZI) mit dem ersten Warnstreik am 5. Juni. Mit dabei war auch die Lyra Bleistift-Fabrik in Nürnberg-Gersdorf. Erfreulich hier war, dass auch viele Angestellte von Lyra ihre Solidarität mit den Kolleginnen und Kollegen zeigten und mit vor das Tor gingen. Lyra gehört neben Schwan Stabilo und Faber-Castell zur Tarifge-

meinschaft SZI. Ihr Ziel ist einen vergleichbaren Entgeltabschluss (5 Prozent für 24 Monate) wie die Staedtler-Kollegen in ihrem bereits abgeschlossenen Haustarifvertrag zu erreichen.

Branche, in der auch nach zwei Tarifverhandlungen noch kein Ergebnis erzielt werden konnte. Aus diesem Grund fand am 6. Juni in Nürnberg der erste Warnstreik statt. Mehr



Warnstreik macht Spaß: Gute Stimmung im Kfz-Handwerk

Staedtler ist seit Jahresbeginn nicht mehr in der Tarifgemeinschaft. Am 2. Juli wird weiterverhandelt.

Erfahren in Sachen Warnstreik ist hingegen die bayerische Kfz-

als 500 Kolleginnen und Kollegen von BMW, Daimler, MAN Truck & Bus Service, Feser Nopitschstraße und des Logistikcenters Daimler Fürth fanden sich in der Daimler Niederlassung Kressengartenstraße ein. Ihre Forderungen lauten: 5 Prozent mehr Geld für zwölf Monate, mindestens jedoch 140 Euro, und 100 Euro mehr Ausbildungsvergütung pro Lehrjahr.



Zahlreiche Lyra-Beschäftigte bei der Warnstreik-Premiere vor dem Tor

**Die IG Metall  
Nürnberg wünscht  
Euch einen schönen  
und erholsamen  
Sommerurlaub!**

## Umgestaltung des Parkplatzes

Viele werden es schon gesehen haben: der Parkplatz vor dem Gewerkschaftshaus wird derzeit umgebaut. Das bedeutet, dass bis voraussichtlich Juli der Parkplatz gesperrt ist und Autos in der näheren Umgebung abgestellt werden müssen. Erreicht werden kann das Gewerkschaftshaus derweil über den hinteren Eingang zum Hof (Richard Wagner Straße weiter folgen bis Hausnummer 4).



### >TERMINE

#### Betriebsrätenetzwerk Neumarkt

3. Juli um 12.30 Uhr  
bei der Firma Magna Steyr Fuel  
Systems

#### Nebenstelle Cham

4. Juli ab 19 Uhr,  
Gasthof Käsbauer – Nebenzimmer  
Forstamtstr. 7, 93413 Cham

#### IG Metall Jugend

13. Juli ab 10 Uhr Treffen,  
ab 11 Uhr Anpfiff  
Sportanlage SV Sallern, Sattelbogen-  
erstraße 1, 93057 Regensburg

# Tarifvertrag bei Staedtler durchgesetzt!

## Nach dem Verbandsaustritt musste die Belegschaft für Tarifbindung streiten.

Beim Stifthehersteller Staedtler haben Metallerrinnen und Metaller nach dem Verbandsaustritt des Unternehmens einen Haustarifvertrag durchgesetzt. Staedtler übernimmt den aktuellen Flächentarifvertrag. Damit haben die Beschäftigten endlich wieder Sicherheit. Der Verbandsaustritt hatte Ängste geschürt, dass die Beschäftigten zukünftig verstärktem Wettbewerbsdruck ausgesetzt und die Löhne absinken könnten. Diese Sorge ist jetzt vom Tisch. Folgendes gilt:

**Geld** Ab 1. Mai 2019 gibt es 3 Prozent mehr Geld, mindestens aber 75 Euro. Davon profitieren besonders untere Lohngruppen und Berufseinsteiger. 2020 steigen die Entgelte um weitere 2 Prozent und mindestens um 50 Euro.

**Gerechtigkeit** Die Eingruppierungen werden überprüft. Wer zu niedrig eingruppiert ist, erhält den Un-

terschied zur richtigen Entgeltgruppe rückwirkend ausbezahlt.

**Altersteilzeit** Ab 2020 wird der Demografie-Betrag um 100 Euro aufgestockt. Dieser ermöglicht es, über eine Altersteilzeitregelung aus dem Berufsleben auszusteigen.

**Bonus für IG Metall-Mitglieder** Selbst wenn Staedtler den Tarifvertrag allen Beschäftigten gönnt: IG Metall-Mitglieder haben noch mehr davon. Sie

können künftig während der Arbeitszeit bezahlt an IG Metall-Mitgliederversammlungen teilnehmen. Auch die Sitzungen der betrieblichen Tarifkommission gelten als bezahlte Arbeitszeit.

Die Staedtler-Tarifkommission hat dem neuen Haustarif zugestimmt. Staedtler hat drei Standorte, unter anderem in Neumarkt in der Oberpfalz, mit zusammen rund 1300 Beschäftigten.



Die Tarifkommission ist zufrieden: Endlich gibt es wieder Sicherheit!

## Kfz-Tarifrunde: zusammen Gas gegeben



MAN-Beschäftigte im Warnstreik

Anfang Juni beteiligten sich bayernweit 2500 Beschäftigte an Warnstreiks, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen: Es geht um 5 Prozent mehr Geld für zwölf Monate, mindestens jedoch 140 Euro. Für Auszubildende soll es 100 Euro mehr pro Lehrjahr geben. Zudem will die IG Metall über bessere Freistellungsmöglichkeiten vor Abschlussprüfungen

sprechen. Die Arbeitgeber boten lediglich 2,3 und 2,0 Prozent mehr Geld für 24 Monate. Für die Auszubildenden sogar nur 30 Euro mehr pro Lehrjahr. Eine Mindesthöhung der Vergütungen bieten die Arbeitgeber gar nicht an. Über bessere Freistellungsmöglichkeiten vor Abschlussprüfungen signalisierten die Arbeitgeber immerhin Gesprächsbereitschaft.

## Sozialplan für Hansa Beschäftigte

Seit Hansa im Februar Schließungspläne bekannt gab, kämpften die Beschäftigten um ihre Arbeitsplätze. Der Eigentümer Oras-Group sperrte sich jedoch gegen eine Fortführung des Standorts Burglengenfeld. Und das, obwohl die Arbeitnehmervertretungen ein Alternativkonzept vorgelegt hatten, mit dem ab 2021 wieder schwarze Zahlen geschrieben worden wären. Stattdessen wurde in Sozialplanverhandlungen eine mickrige Summe von insgesamt 1,1 Millionen Euro angeboten. Viel zu we-

nig! Die IG Metall drohte mit Streik für einen Sozialtarifvertrag – dank der guten Organisation vor Ort eine reale Option. Das sah auch Hansa ein und verzehnfachte zusammen mit der Oras-Group das Volumen auf 12 Millionen Euro. Damit konnte erreicht werden, dass die Beschäftigten nicht mit Almosen abgespeist werden, sondern gute Abfindungen bezahlt bekommen. Traurig sind dennoch viele – verständlicherweise. Hansa als Traditionsunternehmen hätte eine Zukunft verdient.

## Alles Gute für die Zukunft!

Das Ortsfrauenteam verabschiedet sich sehr herzlich von Karin Wagner. Seit August 2016 betreute Karin das Frauenteam mit viel Engagement. Jedes Jahr zum 8. März oder zu Ereignissen wie 100 Jahre Frauenwahlrecht wurden kreative Aktionen durchgeführt, die wir gemeinsam erarbeitet haben. Im Rahmen von Frauenfrühstücken oder Seminaren hat sie uns aktuelle und interessante Themen näher gebracht, woraus neue Ideen entstanden. Jede Einzelne von uns hat von Karin auch ganz

viel individuelle Unterstützung erhalten. Wir bedauern es sehr, Karin als Betreuerin zu verlieren, wünschen ihr aber in ihrem neuen Wirkungsfeld viel Spaß und Erfolg!

**Heidi Rödl und Irene Weinger**



Irene (l.) dankt im Namen des OFA.

# Warnstreik bei Schwan-Stabilo

## Tarifrunde der Schreib- und Zeichengeräteindustrie

In den frühen Morgenstunden des 4. Juni legten gut 120 Mitarbeiter von Schwan-Stabilo und Schwan Cosmetics ihre Arbeit nieder.

Im Zuge der Tarifrunde hatte die IG Metall in der bayerischen Schreib- und Zeichengeräteindustrie zu Warnstreiks in allen Betrieben aufgerufen. Beim Wechsel der Nacht zur Frühschicht sorgten die Kolleginnen und Kollegen dafür, dass erstmalig in der Geschichte von Schwan in Weissenburg durch einen Warnstreik die Produktion stillstand.

Die Forderungen – 5 Prozent mehr Lohn, beziehungsweise mindestens 150 Euro mehr pro Monat und einem Bonus für IG Metall-Mitglieder bei zwölf Monaten Laufzeit – hatte die Arbeitgeberseite abgelehnt und lediglich ein Angebot von 1,8 und 1,6 Prozent für zwei Jahre gemacht. Von einem Bonus für Mitglieder wollten



die Arbeitgeber nichts wissen. Mit sehr deutlichen Worten fasste Gewerkschaftssekretär Benjamin Hannes dieses Angebot bei der Kundgebung vor dem Werkstor zusammen: »Das Angebot der Arbeitgeber ist Verar... und hat mit Wertschätzung Eurer Arbeit nichts zu tun.« Betriebsratsvorsitzender Dieter Pfister fügte hinzu, dass das Geschäft in den letzten Jahren sehr

gut laufe und es nun an der Zeit wäre, ein »Stück vom Kuchen« für die Beschäftigten abzubekommen.

Dass es erstmals in der Geschichte des Unternehmens zu so einem harten Tarifkonflikt und zu Warnstreiks kam, verwundert umso mehr, wenn man sieht, dass der aus der Tarifbindung ausgetretene Konkurrent Staedtler bereits einen Ab-

schluss über 3 Prozent mehr Lohn und einen Bonus für Mitglieder getätigt hat.

»Die Beschäftigten sind bereit, für einen guten Tarifvertrag zu kämpfen«, so Johann Horn, Bezirksleiter der IG Metall in Bayern.

Wir erwarten mit Spannung die nächste Tarifverhandlung, die Anfang Juli stattfinden wird. **HaB**

## Transformation bei Schaeffler



Unter dem Motto »Quo vadis – Schaeffler« fand am 6. Juni im Werk Gunzenhausen eine kurzfristig anberaumte außerordentliche Betriebsversammlung statt. Betriebsratsvorsitzender Andreas Schmid machte deutlich, dass durch die Standardisierung von Abläufen und die Digitalisierung auch Arbeitsplätze in Gunzenhausen bedroht sind. Verlagerung von Produktionslinien und Reduzierung der Fertigungstiefe sind hierbei nur einige Beispiele.

Die Betriebsräte des Traditionsunternehmens machten ihre Positionen bei der Betriebsversammlung deutlich:

- Mitnahme aller Beschäftigten bei Veränderungsprozessen!
- Stopp der Verlagerung von Forschung, Entwicklung und Produktion nach Osteuropa!
- Priorität für Auslastung der Werke in Deutschland und Westeuropa!
- Keine betriebsbedingten Kündigungen oder Standortschließungen!

- Neue Produkte und Dienstleistungen in Elektromobilität und Digitalisierung!
- Ein schlüssiges Gesamtkonzept für die Zukunft des Standorts Gunzenhausen!

Gut 110 Kolleginnen und Kollegen folgten den circa 30-minütigen Ausführungen der Betriebsversammlung und bekundeten somit auch ihre Solidarität mit den ebenfalls betroffenen Werken in Hamm, Kaltennordheim, Steinhagen und Unna. **HaB**



### ►TERMINE

■ 17. September, 17.30 Uhr  
OJA Sitzung  
Büro Weissenburg

■ 6. November, 13.30 Uhr  
Delegiertenversammlung  
Gasthaus Zur Krone  
Georgensmünd

## Jugend aktuell

Bereits im Mai fand die Klausur des OJA (Ortsjugendausschuss) der Geschäftsstelle statt. Im malerischen bayerischen Wald wurde am Brotjackelriegel ein ganzes Wochenende über anstehende Themen, Aktionen und Veranstaltungen diskutiert.

Auch die Leitung des OJA wurde neu gewählt. Vivian Klima (von Schwan-Stabilo in Weissenburg) und Benedikt Hauth (von Leoni in Roth) übernehmen ab sofort die Leitung der Jugend in Schwabach sowie das Mandat auf bezirklicher Ebene.



**Alicia Zwick, Benedikt Hauth, Thomas Färber, Julian Bayer und Vivian Klima (v.l.n.r.)**

## »Die Zukunft können wir nicht wissen«

### Konferenz am 18. Mai in Schweinfurt

Die IG Metall hat alle an der Befragung zum Transformationsatlas beteiligten Betriebe zu einer gemeinsamen Veranstaltung ins Konferenzzentrum nach Schweinfurt eingeladen.

Ziel war es, zunächst eine erste Einschätzung der Ergebnisse der Befragungen vorzunehmen und dann einen Ausblick zu wagen, welche Konsequenzen mit den Themen Transformation und Digitalisierung auf die Menschen in der Region, den Beschäftigten in den Betrieben und den an unterschiedlichen Stellen Verantwortlichen zukommen können.

Für Schweinfurt und die Region Main-Rhön sind Veränderungen (leider) nicht neu. Trotzdem lassen sich bei der Betrachtung der Befragungsergebnisse Erwartungen oder Befürchtungen in einer neuen Qualität erkennen.

Für Peter Kippes, den Ersten Bevollmächtigten der Geschäftsstelle Schweinfurt, wird ganz entscheidend

sein, ob und in welchem Umfang die Themen »Kompromissuche« und »Kompromissfindung« dabei in den Blickpunkt der Aktivitäten rücken werden.

Anders als bei technologischen Veränderungen der Vergangenheit ist es diesmal die »Gleichzeitigkeit« von verschiedenen Themen, die bei den Betriebsrätinnen und Betriebsräten zu Sorgenfalten führt.

Ein wesentlicher Aspekt bei Entscheidungen zur Einführung von neuen – vor allem automatisierten – Systemen wird dabei der Blick auf die Auswirkungen auf die betroffenen Arbeitsplätze sein müssen.

In den allermeisten Unternehmen galt nach Einschätzung von Peter Kippes in der Vergangenheit das Grundprinzip »ist technisch möglich – scheint günstiger zu sein – machen wir«.

Bei der schier unübersehbaren Vielfalt von Systemen, die unmittelbar zum Wegfall von Arbeitsplätzen führen würden, wäre das nur sozial

verträglich umsetzbar, wenn es gleichzeitig gelänge, über Mengenzunahme zusätzliche Ersatzbeschäftigungsverhältnisse zu generieren.

Diese Lösungsoption wird aber zwischenzeitlich von einem Großteil der Menschen aus ökologischer Sicht vielleicht noch nicht direkt abgelehnt, in vielen Fällen aber sehr skeptisch betrachtet.

Peter Kippes hat deshalb dazu aufgefordert, diese Auswirkungen auf die Beschäftigungssituation in den Betrieben der Region viel stärker als bisher in den Blick zu nehmen.

Er hat für die IG Metall angekündigt, dass wir an dieser Stelle mit noch mehr Konsequenz auf die Betrachtung dieser Auswirkungen achten werden.

Vor allem der Aspekt von ökonomischen Auswirkungen bei Prozessveränderungen muss nach Ansicht des Ersten Bevollmächtigten viel transparenter oder in einigen Fällen vielleicht erstmals überhaupt transparent gestaltet werden.

Die Veranstaltung begrüßte neben den betrieblichen Vertreterinnen und Vertretern eine ganze Reihe von interessanten Gästen, die im Umfeld der Unternehmen ganz entscheidend zur Zukunftssicherung der Wirtschaftskraft der Region beitragen können und in der Vergangenheit immer wieder beigetragen haben.

Die Hochschule für angewandte Wissenschaften ist eine zentrale Anlaufstelle für innovative Produktweiterentwicklungen.

Mit der Bundesagentur für Arbeit haben wir einen wichtigen Anbieter und Unterstützer bei Fragen von Aus- und Weiterbildung.

Alle anderen Gäste aus Verbänden und politischen Institutionen sind aufgefordert, ihren Teil zum Gelingen der Transformationsprozesse beizutragen.

Die IG Metall hat mit dem Transformationsatlas den Auftakt für viele weitere Gespräche und Veranstaltungen zu diesen zentralen Zukunftsfragen gemacht.

## Erste Ergebnisse der Transformationsatlanten

Fahrerlose Transportsysteme anstatt Gabelstapler, Elektromotor anstatt Verbrenner – die Industrie verändert sich rasant. Welche Auswirkung die Transformation auf die Beschäftigten hat, das versucht der Transformationsatlas der IG Metall herauszufinden. 22 Betriebe der Geschäftsstelle Schweinfurt mit insgesamt 32.690 Beschäftigten haben in der Region mitgemacht.

Und dass der Wandel der Industrie für die IG Metall Schweinfurt einen besonderen Stellenwert hat, wird schon alleine an der Struktur der Arbeitsplätze in der Region Main-Rhön deutlich.

Knapp 87 Prozent aller Beschäftigungsverhältnisse hängen an der Automobilindustrie (42 Prozent) und am Maschinen- und Anlagenbau (45 Prozent) – den beiden Branchen, die wohl am meisten vom Wandel betroffen sein dürften. Wirft

man dann noch einen Blick auf die Beschäftigungsarten, wird das Bild noch deutlicher.

Knapp 22.000 und somit 67 Prozent der Arbeitnehmer in den beteiligten Betrieben arbeiten in Fertigung, Montage sowie Logistik und Verwaltung. Diese Beschäftigungen sind – so die Forschung – leichter zu ersetzen als andere.

Die IG Metall Schweinfurt hatte gerade deshalb Vertreter von regionalen Arbeitgebern, Politik und Wissenschaft sowie Betriebsräte und Vertrauensleute am 18. Mai zu einem Zukunftsdialog geladen. Dort wurden auch die Ergebnisse des Transformationsatlanten präsentiert.

Nur bei 5 der 22 Betriebe ist aus Sicht der Interessenvertretung eine Strategie erkennbar, mit denen die Transformation bewältigt werden kann. Bei den Fertigungsprozessen ist die Digitalisierung in vielen Be-

trieben angekommen und wird weiter forciert. Dagegen spielen neue, digitalisierte oder elektrifizierte Produkte, die Beschäftigung langfristig sichern könnten, strategisch in den Betrieben zwar eine wichtige Rolle, sie sind aber noch keine wesentlichen Umsatzträger. Somit wird die Anzahl der Arbeitsplätze, falls nicht gegengesteuert wird, insgesamt als rückläufig eingeschätzt. Ein großes Defizit sehen die Betriebsräte bei dem Qualifizierungsbedarf der Beschäftigten. Hier steigt der Bedarf zwar massiv, allerdings fehlt es in weiten Teilen an einer strategischen Qualifizierungsplanung sowie an einer systematischen Personalplanung.

In den Betrieben werden nun in den nächsten Wochen Gespräche mit den Arbeitgebern stattfinden, um Rückschlüsse aus den betrieblichen Ergebnissen abzuleiten und Maßnahmen zu generieren.

# Ehrung für Treue zur Gewerkschaft

## IG Metall Passau ehrte Jubilarinnen und Jubilare für ihre langjährige Mitgliedschaft.

Auch in diesem Jahr wurden wieder zahlreiche Mitglieder der IG Metall Passau für 25, 40, 50, 60 und 70 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. In den jeweiligen Nebenstellen ehrten die IG Metall-

Nebenstellenleiter und -Beschäftigten langjährige Mitglieder für ihre Gewerkschaftszugehörigkeit. In einem Streifzug durch die Geschichte erinnerten sie außerdem an die wichtigsten Meilensteine in Politik und Tarifgeschichte.

In der Feierstunde wurde den verdienten Gewerkschaftern für die Treue zu ihrer IG Metall und das Engagement, das erst die Erfolge der letzten Jahre und Jahrzehnte ermöglicht hat, gedankt.

Die Ehrung der ZF-Beschäftigten und ZF-Rentner fand nach Redaktionsschluss statt.

Bilder veröffentlichen wir in einer der nächsten Ausgaben der metallzeitung.



Nebenstelle Aldersbach und Ruhstorf



Nebenstelle Straubing



Nebenstellen Erlau, Freyung und Passau



### TERMINE

#### Jubilarehrung

ZF-Beschäftigte und ZF-Rentner, am 3. Juli, Beginn: 17 Uhr im Gasthaus Knött in 94113 Tiefenbach/Jacking

#### Wochenendschulung

Die Vertrauensleute – die Basis der gewerkschaftlichen Arbeit am 5. und 6. Juli, Beginn: 15:00 Uhr in der Bernrieder Akademie in 94505 Bernried

Telefonische Anmeldung in der IG Metall-Geschäftsstelle Passau unter 0851 560 99-0



Nebenstelle Deggendorf



Nebenstelle Regen